Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 10

Artikel: Alles kömmt zu seiner Zeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



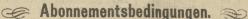
Illustrirkes humoristisch-sakurisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.





Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. - Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.



Alles kömmt zu seiner Beit.



War ein Wetter wunderbar, Warm die Luft, der Bimmel klar, Und die Sonne stieg einher, Als ob es schon Waien wär' Und ein jeder Erdensohn Staunet: "Rommt der Frühling schon?"

Da als Antwort, mit Gebraus, Spielt der Winter nochmal aus, Wirft die Decke blank und weiß, Starr durchwirkt mit Aroft und Eis, Daß die Welt, schon lenzerfreut, Doch einmal nach Wärme schreit.

Halle, Berg, dich in Geduld! Boffst du, bist du selber Schuld; Ruch die Sonne hälf dir nicht, Was sie allzufrüh verspricht. Sorge nur, daß du bereif, Alles kömmt zu seiner Beit.

War ein Hoffen ohne End', Bei der lekten Jahreswend': Durch den früben Webel schien Eine bell're Beit ju ziehn; Moth und Sorge sah man schon Weit aus aller Welt geflohn.

Areundlich glämte jeder Blick Aroh entgegen dem Gelchick. Alles, Alles fiehet gut, Rüfte dich mit thät'gem Muth; Lange schon hast du gesäet, Ieht es an die Ernte geht.

Eitler Ruf! Denn hintennach Alles wild jusammenbrach; Statt der gold'nen Ernte weht Schlimm'rer Wind, als je geweht, Und die blasse Sorge schreit: Alles kömmt zu seiner Beit.

Iff erklungen hehr ein Worf, Das durch alle Lande fort Und wie ein befreiend Tied Nedes Menschen Brust durchrieht: "Töst die Frage, die uns quält, Gang von Menschlichkeit befeelt."

Alles jubelt, und die Bruff Bebt fich froh und selbstbewufit. Große That geht durch die Welf. Und die schlimmste Schranke fällf. Was kein Ringen je gemacht, Hat ein fürfilich Wort vollbracht.

Aber in den Inbel schon Bricht ein herber, breiter Con: "Bur zu eilig nicht die Bahn, Man kömmt doch beim Biele an, Seid genügsam und gescheut, Alles kömmt zu seiner Beit!"